

hundreds. Der eigentliche Begründer des Rufes der Aachener Heilquellen war Franciscus Blondel, indem er zuerst ein umfassendes Werk über den Gebrauch der Wasser veröffentlichte und der erste Arzt war, der das Thermalwasser neben dem Baden auch zum innern Gebrauch verordnete. Alle Thermalquellen und Badehäuser waren städtisches Eigenthum und wurden als solches vom Magistrat verwaltet. Nach der Eroberung des diesseitigen Rheinuferes erklärte indessen Napoleon I. durch Decret vom 22. November 1811 die Thermal-Quellen Aachens mit den dazu gehörenden Gebäuden und Grundstücken als Staatseigenthum. Bereits im Jahre 1810 bewilligte der Kaiser aus Staatsmitteln eine Summe von 200,000 Francs zur Restauration der Quellen und übertrug die Arbeit dem damaligen Ingenieur en chef, dem talentvollen Belu. Mit Liebe zur Sache, mit den besten Kenntnissen ausgerüstet und mit rühmlicher Umsicht begann derselbe die Restauration der Quellen des Romphausbades, worauf er fast das Doppelte der bestimmten Summe verwendete. Die dabei gemachten Beobachtungen des gelehrten Franzosen liegen als Manuscript im Aachener Stadt-Archiv. Nach der Wiedereroberung des Rheinlandes durch die Allirten gab der König von Preußen, Friedrich Wilhelm III., der Stadt Aachen durch Cabinets-Ordre vom 10. April 1818 ihr Eigenthum zurück.

Die Oberaufsicht über die Bäder steht bei der Königlichen Regierung und wird zur Zeit durch den Regierungs- und Geh. Medizinalrath Dr. Schaper als Königl. Bade-Commissarius ausgeübt. Die Stadt er-